

Piketty Marianne

biography



„Dichte, Geist, Virtuosität, Tiefe, Großzügigkeit“. So feiert die Presse die französische Violinistin Marianne Piketty, eine Künstlerin in deren herausragender Karriere das weitgefächerte Repertoire von Bach bis Piazzolla reicht. Ob als Solistin oder im Duo, Pikettys Wirken umfasst Rezitale, Kammermusik, das große Standardrepertoire, unbekannte(re) und zeitgenössische Werke.

Marianne Piketty gab ihr Debüt als Solistin im Alter von sieben Jahren im Pariser Salle Pleyel. Mit zwölf Jahren wird sie am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris aufgenommen, wo sie ihren Abschluss in Violine und Kammermusik mit einem „Premier prix“ absolvierte. Danach wurde sie in der Klasse von Dorothy DeLay an der Juilliard School in New York aufgenommen und erhielt dort regelmäßig Unterricht von Itzhak Perlman. Sie gab ein viel beachtetes Debut in der Carnegie Recital Hall.

Ihre Begegnung mit Yehudi Menuhin wurde für sie wegweisend. Sie wurde eingeladen, das Brahms Violinkonzert unter seiner Leitung zu spielen und wurde Solistin seiner Stiftung.

Als viel gefragte Solistin tritt sie mit führenden französischen und internationalen Orchestern auf, wie den Sankt Petersburger Philharmonikern, dem Orchestre National de Lille, dem Orchestre National de Lorraine, dem Orchestre de chambre de Toulouse, dem Orchestre Lamoureux, dem Manchester Symphony Orchester, dem Simon Bolivar Symphonie Orchester Caracas, dem Bieler Symphonie Orchester. Sie führte Renaud Gagneuxs Konzert für Violine mit der Ukrainischen Philharmonie in Kiew auf. Sie spielte unter der Leitung von Eric Bergel, Jean-Jacques Kantorow, Georges Pelhivarian, Pascal Rophé und Pascal Verrot.

Als begeisterte und exzellente Kammermusikerin konzertiert Marianne Piketty mit Dana Ciocarlie, Eric Le sage, Silke Avenhaus, Alasdair Beatson, Antje Weihaas, Christian Altenburger, Emmanuelle Bertrand, Ophélie Gaillard, Jean-Guihen Queyras, Paul Meyer, Chen Halevi.

Ihre Aufnahmen von Ysayes Sonaten für Solovioline und den Sonaten für Violine und Klavier von Lekeu und Pierné mit Laurent Cabasso wurden von den Kritikern einstimmig gefeiert.

Seit 2006 findet sich Marianne Piketty mit dem Akkordeonisten Pascal Contet zu einem unkonventionellen Duo zusammen. Zu ihrem Repertoire zählen Improvisationen, Transkriptionen und (Ur-)aufführungen neuer Werke von Komponisten wie Graciane Finzi, Laurent Mettraux, Renaud Gagneux, Javier Torres Maldonado und Jean-Pierre Drouet.

Ihre erste CD „Night's Dream“ wurde von der Kritik begeistert aufgenommen. Der französisch-deutsche Kultursender ARTE schrieb über sie: „Zusammen sind sie bahnbrechend, transkribieren und geben neue Werke in Auftrag, bauen ein Repertoire auf. Marianne Piketty und Pascal Contet schicken uns auf eine Reise und erlauben uns vor allem zu träumen. Dies ist so rar heutzutage, sodass wir ihnen nicht genug dafür danken können.“

Marianne Pikettys neueste CD bei Integral Classic, Bohemia, mit der Pianistin Dana Ciocarlie ist besonders erwähnenswert: „...ein unübertroffenes Duo. Marianne Pikettys Violine hat die Spur Paganinis an der Bogenspitze und die Musikgene der Roma in ihren Saiten...“ (Le Monde)

2013 gründet Marianne Piketty das Streicherensemble « Le Concert Idéal ». Zwei Jahre später inszeniert sie mit der Schauspielerin Irène Jacob die Jahreszeiten von Vivaldi und Piazzolla am Théâtre du Châtelet in Paris, gefolgt von 25 Aufführungen am Théâtre du Ranelagh. Ihre erste CD wird bei der renommierten Harmonia Mundi, Little Village veröffentlicht.

Marianne Piketty gibt regelmäßig Meisterkurse in Frankreich und im Ausland und ist seit 2001 Professorin am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon.

Sie ist künstlerische Leiterin von den Festivals Rencontres Internationales de Mirecourt, Solistes de la Villedieu und Musique aux 4 Horizons.

Marianne Piketty spielt auf einer Violine von Carlo Tononi aus dem Jahr 1685.